



Zum Abschluss der Probenarbeit mit Judith Adamczewski gab der Chor Inselmut in Tauberbischofsheim (Bild) und Unterschüpf zwei Konzerte (FN, 11.06.2019)

Bereits der Konzerttitel „Rumba, Rhythmen, Renaissance“ verhiess ein eher beschwingtes Konzert. Der Chor Inselmut hatte nicht zuviel versprochen und bot den Zuhörern in der Herz-Jesu-Kapelle von St. Michael, Tauberbischofsheim (Bild) und in der Kulturkirche Unterschüpf Ende Mai eine abwechslungsreiche Mischung unterschiedlichster Musikstile.

Zeitlich geordnet sangen sich die motivierten Chorsänger und Chorsängerinnen mit Schwung und Leichtigkeit durch Werke von Thomas Welkes, Orlando di Lasso oder Pierre Passereau. Absolute Konzentration war zu spüren bei den Stücken von Hindemith, Sibelius und Toivo Kuula; letztere bewegten sich in sphärischen, klanglichen und emotionalen Extremen. Mit einigen Balladen überwog dann wieder die Heiterkeit, ein frechtes „Green Broom“ von Benjamin Britten und einige Volkslieder, von Helmut Barbe anspruchsvoll und spannend gesetzt, fanden im Publikum besonders großen Anklang.

Mit Silas Bischoff an der Gitarre, der wahrhaft meisterlich und hingabevoll Stücke aus Renaissance und der Neuzeit spielte, hat das Konzert nochmals eine Steigerung erfahren; in diesen Momenten blieb der Atem und die Zeit stehen und einzig die Klänge der Barock- sowie der klassischen Gitarre erfüllten den Raum. Durchs Konzert geleitete Markus Sellen unterhaltsam mit einigen Details zu Komponisten und Chorwerken.

Dirigiert wurde das Konzert von Judith Adamczewski, die den Chor im November 2018 als zeitlich begrenztes Projekt übernommen hatte. In dieser kurzen Zeit hat sie mit Ausdauer und Perfektion einige neue Chorliteratur einstudiert. Die SängerInnen schätzten sich sehr glücklich, mit ihr arbeiten zu dürfen und werden davon sicher noch lange profitieren. Mit diesen Konzerten hat sie sich nun vom Chor verabschiedet und schließt demnächst auch ihr Studium an der Musikhochschule Würzburg ab.

Mit Joschka Nehls, der bereits als Vertretung bei Inselmut war, haben die Sänger eine aussichtsreiche Nachfolge gefunden. Der künftige Chorleiter war Sänger des Windsbacher Knabenchores und ist nun Sänger bei Sonat Vox, einem bekannten Vokalensemble, gegründet von ehemaligen Windsbacher Sängern. Er studiert Chorleitung an der Hochschule für Musik in Würzburg und wird jeweils Dienstags nach Königshofen kommen, um mit dem Chor Inselmut zu arbeiten. Die SängerInnen freuen sich sehr über seine Zusage, sowie auf neue und aussichtsreiche Perspektiven im Jahr des 25jährigen Jubiläums von Inselmut. Natürlich sind interessierte SängerInnen willkommen, einige Probeabende erst einmal unverbindlich zu besuchen. Ab dem 25. Juni trifft sich der Chor wöchentlich Dienstags um 20:15 Uhr in der Turmbergschule Königshofen. anba